

- 25) **Gottesdienst- und Kirchenausstattung.** Nachschlagebuch für katholische Geistliche und Kirchenbeamte. Von M. Brandenburg, Pfarrer zu Carthaus in Westpreußen. Druck und Verlag der Germania, Berlin. Oktavformat, brosch. M. 2.40 = K 2.88.

Vorliegendes Büchlein berücksichtigt besonders die ländlichen Verhältnisse, wo gewöhnlich nur der Pfarrer und höchstens noch ein Kaplan sind; es wird für die ein gutes Nachschlagebuch und zugleich ein kluger Ratgeber sein und bleiben. Es zerfällt in fünf Abschnitte und handelt: 1. Von der Kirche und deren Ausstattung, 2. der Gottesdienst an gewöhnlichen Wochentagen, 3. der Gottesdienst an gewöhnlichen Sonntagen, 4. Feier des Kirchenjahres in den drei Festkreisen, Weihnachten, Ostern und Pfingsten, 5. Gottesdienst bei besonderen Gelegenheiten.

Neukirchen bei Lambach.

P. Gebhard Koppler, Pfarrvikar.

- 26) **Der Pfarrer in seinem Umgang mit der Gemeinde außerhalb des Gottesdienstes.** Von Dr. Albert Schönfelder, Pfarrer in Mentschen. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh 1903. In biegsamem Leinenband M. 1.20 = K 1.44.

Das ist die IX. Nummer der „Seelsorger-Praxis“. Man könnte das handjame Büchlein kurz als die „außerkirchliche Pastoral“ bezeichnen. Der katholische Seelsorger und zumal der Pfarrer steht mit seinen Pfarrkindern in einem beständigen Konnex, der naturgemäß umso inniger und lebendiger wird, je tiefer er Einfluß nimmt auf Freud und Leid in seiner Pfarrei. Weil aber im menschlichen Leben jede Wiederholung alltäglich wird, — cotidiana vilescunt — so liegt auch im beständigen Umgang mit den Pfarrkindern für den Ortspfarrer eine gewisse Gefahr, daß er sich gehen läßt oder mit ihnen zu intim, vertraut und vertrauensselig wird und dgl. Wie gut ist es deshalb, wenn er selbst hie und da einen „Wächterruf“ vernimmt, der ihn auf seine erhabene Stellung selbst außer Amt und Würde aufmerksam macht! Dieses Amt eines bescheidenen, wohlmeinenden Monitors unternimmt nun dieses ausgezeichnete Büchlein, das jedem Priester bestens empfohlen werden kann. Es handelt eingehend vom Hausbesuch, vom privaten Familienverkehr, Pfarrhaus und Wirtshaus, Umgang mit Vornehmen, Armen, Lehrern, Kindern und Frauen; Verhalten in den Vereinen, sittliches Leben des Pfarrers, christliche Sittsamkeit und Anstandsregeln.

P. Gebhard Koppler, Pfarrvikar.

- 27) **Handbuch der priesterlichen Liturgie** von Christ. Kunz. Regensburg. Pustet. 1904. 4. Buch. Die liturgischen Verrichtungen des Celebranten. 352 S. M. 2.70 = K 3.24. — 1. Buch: Der Dienst des Mesners. 144 S. M. 1. — = K 1.20.

Das „Handbuch der priesterlichen Liturgie“ ist mit diesen zwei Bänden zur Vollenbung gebracht. Wie nach den beiden ersten Bänden nicht anders zu erwarten war, zeichnen sich auch die beiden letzten durch Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit aus.

Im „vierten Buch“ wird, wie billig, die Feier der stillen heiligen Messe am ausführlichsten dargestellt. Ich möchte diesen Abschnitt einer großen Mosaikarbeit vergleichen; mit unermüdetem Fleiße, mit großer Sachkenntnis und Sicherheit werden die einzelnen Teile, nach der herrlichen Vorlage des Ritus celebrandi im Meßbuch selbst, aneinander gereiht und bis ins kleinste genau zurecht gelegt.

Natürlich wird man in Einzelheiten hie und da anderer Ansicht sein, so z. B. bezüglich der Vereinigung zum Worte Trinitas, zu den Namen der Heiligen in Vigil- und Votivmessen. Warum sich da nicht an die einfache und klare Darstellung der „Vorlage“ (des Ritus celebr.) halten?